

15

# TOUREN

Durch die Mitte von Mecklenburg-Vorpommern



Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

Rostock

Bad Doberan

B 105

Groß Siemen

Bernitz

Kulzen Frechow

Bützow

Rühn

Qualitz

Baumgarten

Laase

Eickhof

Tarnow

Boitin

B 104

Lenzen

Rothen

Sternberg

Goldberg

Schwerin

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

Schwerin

Rostock

Bad Doberan

B 105

Groß Siemen

Bernitz

Kulzen Frechow

Bützow

Rühn

Qualitz

Baumgarten

Laase

Eickhof

Tarnow

Boitin

B 104

Lenzen

Rothen

Sternberg

Goldberg

Schwerin

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

Schwerin

Rostock

Bad Doberan

B 105

Groß Siemen

Bernitz

Kulzen Frechow

Bützow

Rühn

Qualitz

Baumgarten

Laase

Eickhof

Tarnow

Boitin

B 104

Lenzen

Rothen

Sternberg

Goldberg

Schwerin

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

Schwerin

Rostock

Bad Doberan

B 105

Groß Siemen

Bernitz

Kulzen Frechow

Bützow

Rühn

Qualitz

Baumgarten

Laase

Eickhof

Tarnow

Boitin

B 104

Lenzen

Rothen

Sternberg

Goldberg

Schwerin

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

A 20

Wismar

B 106

B 104

B 105

Schwerin

Rostock

Bad Doberan

B 105

Groß Siemen

Bernitz

Kulzen Frechow

Bützow

Rühn

Qualitz

Baumgarten

Laase

Eickhof

Tarnow

Boitin

B 104

Lenzen

Rothen

Sternberg

Goldberg

Schwerin



Damgarten  
Ribnitz



B 105  
Sanitz

Bad Sülze  
Kätzow  
Ehmkeendorf  
Thekow

A 20

Nehringen

Samow  
Gnoien  
Basse



Altkalen

Tessin

Wesselsdorf  
Walkendorf

Laage

Wardow

Polchow  
Rensow  
Vietschow

Lelkendorf

Rossewitz

Schlieffenberg

Gremmelin  
Reinshagen

B 104

Vogelsang

Dersentin

Hinzenhagen

Kuchelmüss

Burg Schlita

Grahhausen

Schorßow

Dahmen

B 108

B 192

Waren

Basedow

B 704



Wanderweg Ziddorf Schorssow	4,5 3,5	Bristow Tessenow Carlshof	5,0 2,0 0,5
Burg Sch Kastorf Görzhausen			



 **Naturparkrundweg**   
Mecklenburgische Schweiz

 **Querweg Dahmen**  
für Naturparkrundweg

# Editorial

Silke Voß



Nachhaltige Erlebnisse hat man oft in Ruhe, abgelegen auf dem Land. Doch gibt es da überhaupt was zu erleben?

Und ob! Wir haben reizvolle Orte jenseits ausgetretener Touristenpfade für Sie entdeckt. Auf urigen Feldwegen geht es zu Märchenschlössern und Parks, familiären Cafés in einsame Bauernhäuser, zu Kirchenschätzen, in ausgezeichnete Restaurants mit gesunder und regionaler Küche und zu Künstlern in abgelegenen Ateliers.

Erkunden Sie mit dem Drahtesel romantische Flussauen oder gelangen Sie auf ursprünglichen Wegen in die Prärie Mecklenburgs. Machen Sie eine Zeitreise vom Barock bis ins „Leben 1900“ in einer Kulturlandschaft, die die meisten Guts- und Herrenhäuser Europas aufzuweisen hat. Erproben Sie die Kunst des japanischen Zen inmitten der Mecklenburgischen Schweiz und genießen Sie einen luftigen

Höhenblick gen Schweiz. Einprägsame Überraschungen sind Ihnen gewiss.

Es kann nämlich sein, dass Sie in der hiesigen Pampa auf echte Wasserbüffel treffen oder Zeuge einer Himmelfahrt an Deutschlands wohl schönstem Dorfaltar im Renaissancestil werden.

Alle Stationen sind individuell ausgewählt, dafür haben wir uns selbst in die Spur begeben, die nicht selten tatsächlich in einer „Odyssee“ endete.

Über abenteuerliche Schotterpisten und buckelige Waldpfade ging es mitunter, um plötzlich ratlos vor Weggabelungen zu stehen. Schließlich haben wir die romantischsten Wege für Sie erkundet, um die Perlen im Verborgenen ausfindig zu machen – mitten im Herzen von Deutschlands wohl schönstem Bundesland, Mecklenburg-Vorpommern.

So glich die „Odyssee“ in erster Linie keiner Irrfahrt, sondern steckte voller Überraschungen und Erkenntnisse. Etwa der, dass hier viel schönes, oft unentdecktes Potential schlummert, geweckt von sehr engagierten Menschen. Gerade das macht den Charme dieses Hinterlands aus.

Und heißt es nicht auch in einem Lied: „Die schönsten Blumen blühen auf dem Land“?

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und eine entdeckungsfreudige „Odyssee“.

## TOUR 1

# DER HOHE NORDOSTEN -

Mit dem Drahtesel entlang romantischer Flussauen



Gutshaus Ehmendorf



Gutsküche Ehmendorf



**Kölnow** Seien Sie Gast in einem chinesischen Schloss. Antike Asiatica verströmen elegante Schlichtheit und lassen zur eigenen Mitte kommen.

In den Korridoren finden Sie eine Galerie von 43 Ahnengemälden. Von ihnen gehen 17 Zimmer, ein Café sowie eine Bühne für Vorstellungen mit Soiree aus. Im Turmzimmer kann man den Gipfel der 30 Meter hohen Hainbuche berühren. Ringsum erstreckt sich ein bezaubernder, denkmalgeschützter Park mit kleinen Teichen, weiten Rasenflächen und artenreichem Baumbestand mit schattigen Plätzen – ein Paradies im Diesseits. Hier lassen sich Naturhochzeiten unter einer „grünen Kathedrale“ schließen.

Im Ort befindet sich eine hübsche Feldsteinkirche. Ein Gemälde darin erzählt die märchenhafte Geschichte derer von der Lühe: Zwei Brüder verliebten sich in ein schönes Mädchen, das sie aus dem brennenden Schloss gerettet hatten. Dem einen schenkte sie einen Strauß – dem anderen den Eherring.

**Kontakt: Detlef von der Lühe**

**Tel.: 038228-61 90**

**Am Park 5, 18334 Dettmannsdorf**

**[www.schloss-koelzow.de](http://www.schloss-koelzow.de)**



**Ehmkendorf** Das ockergelb leuchtende Gutshaus im Jugendstil beherbergt ein Kräuterhotel mit Frühstücksbetrieb. Die Wohnungen heißen Bärlauch, Lavendel und Holunder, die in einem 4,5 ha Garten- und Skulpturenpark wachsen. Fast alles, was im Garten- und Skulpturenpark gedeiht, wird zu Speisen, Marmeladen, Kräuterextrakten und Smoothies am 100 Jahre alten Herd. Gastgeberin Nadine Fischer bietet Massagen mit Kräuterölen und Yoga-Retreats an.

**Kontakt: Nadine Fischer**

**Tel.: 038228-6 14 10**

**18195 Ehmkendorf 20**

**[www.ehmkendorf.de](http://www.ehmkendorf.de)**

Von hier aus lassen sich perfekt (Rad-)Wanderungen unternehmen, so vom Kranichwald hinab zur Recknitz an das blaue Wehr. Hier genießt man einen wunderschönen Blick auf das Flusstal.

Vorbei geht es am Teufelssee mitten im Wald bis Thelkow zur alten Feldsteinkirche, in der sich viele Details wie ein figurenreicher Schnitzaltar um 1470 finden.

Wandeln Sie auf den Spuren der Heiligen Birgitta, die im Mittelalter aus Schweden hierher kam und auch diese schöne Gegend passierte.

**Kirchenschlüssel: Pfarrhaus Tessin**

**Tel.: 038205-1 32 43**

## TOUR 2

# DER NORDOSTEN - Vom konservierten Schwedendorf in das Kuriositätenkabinett

**Nehringen** Das ruhige Barockdorf liegt reizvoll hinter einer alten hölzernen Klappbrücke über die verschlafene Trebel. Hier scheint die Zeit ihren Atem angehalten zu haben. Nach dem 30-jährigen Krieg hatte hier seinen Landsitz der Statthalter der schwedischen Krone, der das Dorf ab 1750 barock gestalten ließ. So repräsentiert das Gutshaus „das Urbild eines schwedischen Sommers: hell, waldbeerduftend und freundlich“.

Der barocke Landschaftspark am Flüsschen umfasst eine alte Wasserburg.

In der Kirche schwedischen Stils sind ein reichhaltiger Renaissancealtar und ein großes Deckengemälde zu bewundern. Das 250 Jahre alte Pfarrwitwenhaus ist heute Kuriositätenkabinett aller möglichen Heimatfunde – von gehäuteten Schlangen in Gläsern, über Igelitschuhe bis zu Ochsenknochen.

Küster Klaus Bergemann sammelte zu DDR-Zeiten erhebliche Spendensummen aus den USA zur Rettung der vom Abriss bedrohten Kirche. Ländlich übernachten kann man in einem der Barocklandhäuser.

**Kontakt: Küster Klaus Bergemann**

**Tel.: 038334-8 02 31**

**Dorfstraße 31, 18513 Nehringen**

**Übernachtung: über Pastor Rolf Kneißl**

**Tel.: 038334-4 54**



Ingredienzen aus Gnoien



Herrenhaus Samow





**Samow** Im klassizistischen Herrenhaus warten neun Wohnungen und daneben zwei Häuser zum Übernachten.

Ein oxsenblutrotes Gartenhäuschen - ebenfalls Herberge - versteckt sich im gepflegten englischen Landschaftspark. Unter einer 500 Jahre alten, abends beleuchteten Eiche, lädt ein Gastgarten mit Hofrestaurant zur Entspannung ein. Hier werden Wild aus Mecklenburg, ländliche Speisen, Salate und feine Beilagen aufgetischt.

Der Festsaal bietet Platz für 250 Hochzeitsgäste.

**Kontakt: Marc von Polier**

**Tel.: 039971-1 35 05**

**Samow 14, 17179 Behren-Lübchin**

**[www.herrenhaus-samow.de](http://www.herrenhaus-samow.de)**



**Gnoien** Der Laden „Castellino“ beherbergt eine Wunderkammer altdeutscher Wohnstuben. Allerlei Antiquitäten vom historischen Harmonium, schweren Schränken mit bunter Bleiverglasung bis zu Klamotten aus Omas Truhe wie ein Brautkleid aus spanischer Wildseide lassen sich hier erstöbern. Der Italiener Giovanni de Nitti, ein vom „Feinschmecker“ ausgezeichnete Gastronom, verkauft zudem Ingredienzen aus seinem mediterranen Küchenlabor wie Limoncello aus orangefarbenen Zitronen und frischen Olivenblättern direkt aus Italien.

**Kontakt: Giovanni de Nitti**

**Tel.: 039971-38 02 46**

**Teterower Straße 8, 17179 Gnoien**

**Öffnungszeiten:**

**Di. - Fr. 10 - 17 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr**



**Basse** Die weithin sichtbare Kirche aus dem 13. Jahrhundert ist ein beeindruckender Ort der Stille am Wegesrand und nahezu immer offen, was selten ist hierzulande. Haben die Besucher die Gitterpforte von innen hinter sich geschlossen, erwartet sie viel himmlisches Interieur wie barocke und damit theatrale Emporen sowie ein kunstvolles Epitaph.

Die Besucher dürfen die bildreich geschnitzten Türchen des Herrschaftsgestühls wie zu einer Loge öffnen, auf einer Bank Platz nehmen, in sich gehen und ausspannen.

**Kontakt: Pastor Stefan Haack**

**Tel.: 039972-5 12 53**

**Basse 5, 17179 Lühburg**

## TOUR 3

# DER OSTEN -

Radeln auf alten ursprünglichen  
Wegen in die Prairie Mecklenburgs



Gutshaus Wesselstorf



**Wesselstorf** Nach einer kurvenreichen Kulturlandschaft mit lieblichen Ausblicken wartet am verschlafenen Dorfrand ein Gutshaus mit charmanten ländlichen Ferienwohnungen namens Parkblick, Lindenberg, Alleeblick.

Ein historischer Pferdestall ist als Konzert- und Tagungsort nutzbar. Vom Schlossberg überblickt man zehn Hektar romantischen englischen Landschaftspark. In den Teichen hinter dem üppig belaubten Haus, spiegeln sich mitunter die Schwäne.

Ein beeindruckendes Ambiente für Individualisten und Romantiker.

**Kontakt: Andreas Knoll**

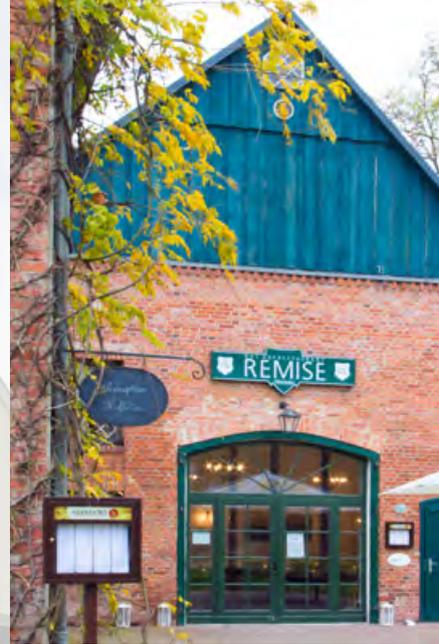
**Tel.: 038205-6 89 02**

**Dorfstraße 21, 18195 Wesselstorf**

**[www.gutshauswesselstorf.de](http://www.gutshauswesselstorf.de)**



**Polchow** Den seltenen Gast empfängt ein ursprüngliches Kopfsteinpflasterdorf. Auf dem Kirchhof steht eine bizarre 1000-jährige Linde, die als eine der gewaltigsten ihrer Art in Europa gilt. Beim Blick durch ihre knorrigen Äste scheint sie die Kirche wie ein gotisches Architekturwerk zu umfassen, was zum Versteckspielen reizt. Wer mit einem robusten Wagen ausgestattet ist, kann von hier aus einen Abstecher in das urige Naturschutzgebiet Griever Holz unternehmen. Die Alleen gewähren einen Blick auf renaturierte Seen sowie eiszeitliche Sölle.



**Gut Dalwitz** Das Tudor-Gutshaus umgibt ein Wallgraben, in dem gerne Frösche und Unken quaken. Einen Hauch südamerikanischer Estancia versprühen die Gästezimmer. Das Restaurant „La Remise“ im ehemaligen Gutsperdestall offeriert hofeigenes Biorind und Wild aus eigener Jagd vom uruguayischen Grill. Im Hofladen gibt es Rindfleisch, Wildspezialitäten, Obstbrand, Marmeladen sowie Keramik mit südamerikanischem Flair. Wer zudem reiten mag, kann das auf Criollos erleben, einer südamerikanischen Pferderasse, die hier gezüchtet wird.

**Kontakt: Lucy und Heinrich v. Bassewitz**  
**Tel.: 039972-5 61 40**  
**Dalwitz 46, 17179 Walkendorf**  
**www.feriengutdalwitz.de**

**Kontakt: Reitstall Familie Rodenberg**  
**Tel.: 039972-5 02 76**

Im Dalwitzer Dorfladen gibt es alles von Leggings bis Lammkoteletts und von Blumen bis Bockwurst. Gisela Kümmel hält zudem ein beachtliches Zeitungsangebot von der Süddeutschen bis zur Hamburger Morgenpost vor. Gisela Kümmel: „Ich bin immer da.“

**Walkendorf** Die Alte Ausspanne, einst Krug für prominente Reisende wie Zar Peter oder Wallenstein, ist ein liebevoll restauriertes Kleinod im Dorfkern. Sie beherbergt ein uriges Café, in dem man sonntags mit Blick auf Teich und Kirche selbstgebackenen Kuchen bekommt. Gleich nebenan liegt ein Museum für Mecklenburgs größten Volkskundler, Richard Wossidlo. Er sammelte niederdeutsches Lied-, Erzähl- und Spruchgut, er trug Bräuche und Volkskunst zusammen. Zu sehen sind auch schöne mecklenburgische Stickereien und Trachten.

**Kontakt: Förderverein der Heimat- und Kulturpflege**  
**Tel.: 039972-5 61 92**  
**Dorfstraße 7, 17179 Walkendorf**  
**www.ausspanne-walkendorf.de**



**TOUR 4**

# **VOM OSTEN IN DIE MITTE -**

Zeitreise vom Barock bis in das  
„Leben 1900“



**Rensow** Logieren darf man in einem barocken Fachwerkgutshaus, einem der ältesten der Region. Pfauen stolzieren vor der dunkelroten Fassade. Gastgeber sind eine junge deutsch-dänische Familie. Die Vorfahren der Hausherrin Christina Ahlefeldt-Laurvig wohnten schon in der Region. Die Hausherrn sind pure Barockliebhaber. Also ist das Haus mit Möbeln aus der Zeit der Lebenslust ausgestattet. Mittwochs kocht der Schloßherr für das gemeinsame Mahl am Eichentisch, auch auf Anfrage. Eine wilde Parkanlage umgibt das hohe Haus. Individuell ist auch die barocke alte Schule mit Bauernstübchen, die pure Lehmputzwände voll Patina umrahmen – ideal für kreative Aufenthalte.

**Kontakt: Christina Ahlefeld-Laurvig**  
**Tel.: 039972-5 62 88**  
**Am Anger 22, 17168 Rensow**  
**[www.gutshaus-rensow.de](http://www.gutshaus-rensow.de)**



**Belitz** Hier lässt es sich original leben wie 1900, zur Bauzeit des Gutshauses. Wegen der deutschlandweit einmaligen, authentischen Kulisse diente das Haus der ARD-Dokuserie „Leben 1900“ als Drehort. Köchin Sarah Wiener agierte hier wie zur Zeit des Fin de Siècle in Mecklenburg. Das Abenteuer 1900 ohne Strom, bei Kerzenschein und Brunnenwasser können Gäste auch heute hier erleben. Freunde der Jahrhundertwende wandeln gerne in historischen Kleidern durch das Haus. Führungen für Tagesgäste und Postkutschenfahrten werden angeboten.

**Kontakt: Barber Bongardt**  
**Tel.: 039976-5 03 14**  
**17168 Prebberede, OT Belitz**  
**[www.gutshaus-belitz.com](http://www.gutshaus-belitz.com)**



**Schwiessel** Am Zipfel einer üppigen Kastanienallee taucht ein strahlend weißes Schloß im englischen Tudorstil auf. Es dient als Festspielhaus für Kammermusik mit erlesener Musikbibliothek. Ein vermögender Kammermusikliebhaber hat die einst nachtblau gestrichene Ruine wieder zur Perle gemacht. Die Eröffnung gestaltete der britische Tenor Ian Bostridge. Im Sommer kann man hochkarätige Kammerkonzerte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern erleben. Und wenn nicht - der romantische Park lädt zum Spazieren ein.

**Kontakt: Zum Park 25, 17168 Schwiessel**  
**[www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)**

**Vietschow** In der luftigen ehemaligen Guttscheune und auf viel saftigem Weideland begegnet man 100 Streichelschäfchen und noch mehr Lämmern, auch bunten mit weißen Strümpfen. Immer geöffnet ist der Bioland-Hofladen mit Produkten aus der eigenen Hofkäserei, Lammfleisch und Zwetschgenmarmelade.

**Kontakt: Claudia Schäfer/Steffen Honzera**  
**Tel.: 039976-5 01 86**  
**Ringstraße 28, 17168 Groß Wüstenfelde**  
**OT Vietschow**  
**[www.schafscheune.de](http://www.schafscheune.de)**



## TOUR 5

# DIE GOLDENE MITTE -

Kunst im Bahnhof, Zen mitten in  
Mecklenburg und duftende Rosen



Japanischer Garten

**Todendorf** Japanische Gartenkunst gedeiht mitten in Mecklenburg. Den Eintritt in den Japanischen Hain gewährt das „Tor des fliegenden Kranichs“.

Hier lässt sich es auf blumenbesätem Schlängelweg durch den Gutspark und Kameliengarten flanieren. Bänke und künstlerisch gestaltete Steine laden zum meditativen Verweilen.

Im Schloß Mitsuko (die Lichtbringende) sind Werke deutscher und japanischer Kunst zu sehen. Dr. Heinrich Radeloff, einst Zen-Mallehrer in Kyoto, und seine Frau Mitsuko laden zu Ikebana, japanischen Teezeremonien und Kalligrafievorführungen.

**Kontakt: Dr. Heinrich Radeloff**  
Tel.: 039975-75 97 97  
Kastanienallee 21, 17168 Todendorf  
[www.schloss-mitsuko.de](http://www.schloss-mitsuko.de)

**Tellow** In Tellow kann man ein historisch gewachsenes mecklenburgisches Gutsensemble erleben. Der malerische Landschaftspark, 1826 nach den Ideen des Agrarwissenschaftlers und Menschenfreundes Johann Heinrich von Thünen angelegt, lädt zum Spazieren ein, besonders unter dem Laubengang aus Hainbuchen.

Die Ausstellung im Gutshaus informiert über Thünen. Sehenswert sind auch die Neubauernhäuser, die vom schweren Anfang nach 1945 zeugen.

Im Gutsmarkt mit Museumscafé gibt es ab Mai von 9 - 17 Uhr täglich frischen selbstgebackenen Kuchen.

**Kontakt: Angela Ziegler**  
Tel.: 039976-54 10  
17168 Warnkenhagen, OT Tellow  
[www.thuenen-museum-tellow.m-vp.de](http://www.thuenen-museum-tellow.m-vp.de)

**Gottin** Verweilen Sie in dem 1835 erbautem Gutshaus. Doppel- und Einzelzimmer im Stil der 30-er Jahre, mit Gründerzeit- und Jugendstilatmosphäre, gewähren einen Überblick auf einen Hektar Rosenpark voller alter und englischer (Moos-)Rosen sowie alten Bäumen wie Pyramideneichen, einem Tulpenbaum und Schlangenhorn.

Eine Blutbuchenkathedrale bildet den Naturdom für Hochzeiten.

Separat übernachten kann man auch im entzückenden Gartenhäuschen.

Die Spezialität des Cafés ist die hausgemachte Rosengeleertorte.

Der perfekte Ort für Yoga und Heilfasten.

**Kontakt: Hendrikje und Daniel Pietsch**  
Tel.: 039976-5 02 51  
Dorfstraße 17, 17168 Warnkenhagen, OT Gottin  
[www.gutshaus-gottin.de](http://www.gutshaus-gottin.de)



# Kunst im Bahnhof - Galerie Teterow



**Teterow** Unweit der geografischen Mitte Mecklenburgs, dem Teterower Marktplatz, gibt es ein Kunstmekka für Kunstanhänger und Liebhaber erlesener Dinge. Die Galerie am Bahnhof - ein urbaner und origineller Ort für eine Galerie.

In dem neoklassizistischen Bahnhofssaal, wo früher Fahrkarten verkauft wurden, hat man Zutritt zu zeitgenössischen Kunstwerken und hochkarätigem Kunsthandwerk. Auf 250 Quadratmetern gehen anspruchsvolle Malerei, Grafik, Kunstbücher, Mode, Keramik, Porzellan, Glas, Schmuck und sogar handgefertigte Schokolade eine delikate Symbiose ein.

Sylvia Henschel, seit fast 30 Jahren Galeristin in Teterow, beweist ein Händchen für professionelle, regionale Kunst und solche mit internationaler Ausstrahlung. Inge und Jo Jastram, Malte Brekenfeld, Susanne Rast, Sabine Naumann und Günter Kaden sowie Feliks Büttner, von dem der Kussmund auf den AIDA-Kreuzfahrtschiffen stammt,

sind Künstler der Galerie – um nur einige zu nennen. Der bekannte Porträtmaler Leipziger Schule, Clemens Gröszler, gestaltete die Eröffnungsausstellung. Fröhliche Emaillkunst des Hallenser Popartmalers Moritz Götzte winkt als Aushängeschild der Galerie an der Fassade und dient zugleich als leitmotivisches Logo dieser Broschüre. Nicht nur zu den Vernissagen alle zwei Monate ist „Leben“ im großen Bahnhof. Kultureller Treffpunkt von Rostock bis in die Uckermark ist die Galerie auch zu den legendären Sommerfesten, Damenabenden, Lesungen – etwa mit dem Buchpreisträger Clemens Meyer – und phantasievollen Konzerten mit dem „Original-Druckluft-Orchester“ aus Dresden.

Auf der Caféterrasse kann man zu Espresso und „Kaltem Hund“, der beliebten lukullischen Kekstorte, dem Kommen und Gehen der Züge zuschauen.

In den Seitentrakten des 150 Jahre alten Backsteingebäudes befinden sich ein exklusiver „Aveda“ Friseursalon und ein Restaurant der besonderen Art.

**Kontakt: Kunstverein Teterow e.V.**

**Tel.: 03996-17 26 57**

**Bahnhof 1, 17166 Teterow**

**[www.galerie-teterow.de](http://www.galerie-teterow.de)**

Geöffnet: Di - Fr 10 - 13 und 14 - 18 Uhr

Samstag 10 - 16 Uhr



Malte Brekenfeld



Friedemann Henschel

## TOUR 6

# SÜDWÄRTS DURCH DIE MITTE -

Büffelsafari, echter italienischer Barock, See „Igel“ und Rokokostrahlenkränze



*Schlieffenberg* Zur neogotischen Kirche, einer der schönsten Mecklenburgs, weist weithin sichtbar eine Allee bergan.

Den Besucher beeindruckt ein städtisch anmutender hoher, lichtdurchfluteter Sakralraum im Kircheninnern.

Hinter dem stolzen Gotteshaus erstreckt sich ein ruhiger, länglicher Waldsee wie ein Fluss – bestens zum Baden geeignet.

Am Ortsausgang bietet eine kleine traditionelle Schlachtereier Hausmacherwurst für den Imbiss zwischendurch.

*Kirchenschlüssel bei Frau Müller*

*Tel.: 038452-2 12 84*

*Am See 6, 18279 Lalendorf*

*OT Schlieffenberg*



**Rossewitz** Wie eine Fata Morgana erhebt sich, nach einem Waldweg hinter Liessow auf einer Lichtung, Mecklenburgs ältester Barockbau. Hier erfüllte sich Graf von Vieregge, der international in königlichen Diensten stand, seinen Traum von Italien mit einem mediterranen Stadtpalast. Dessen Herz bildet ein imposanter, acht Meter hoher Festsaal, wo man sich dank perfekter, illusionistischer Architekturmalerei der barocken Täuschung eines Spaziergangs unter Arkaden hingeben kann. Im Kellerbrunnen spiegelt sich klar das Grundwasser.

Geöffnet zur Mittsomerremise und am Denkmaltag, sonst bitte Führungen vereinbaren.

**Schloß Rossewitz**  
**Führungen mit Siegrid Freiheit**  
**Tel.: 038459-3 00 41**  
**18276 Rossewitz**



**Wardow** An der alten Königsstraße von Hamburg nach Stettin, der Via Regia, liegt das Tudorgotikschloß Wardow mit romantischem Park. An dessen Schwanenteich halten sich Philemon und Baucis eng umschlungen - eine Buche und eine Silberpappel. Die Kunsthistorikerin Jutta von Kuick träumt ihren Traum von einem Shakespearschen Sommernachtstraum im weiß blühenden Park.

Auf Safaris führt sie zu zwei Herden imposanter Wasserbüffel mit „Tischlein-Deck-Dich“ inmitten der Natur – nicht nur zur Mittsomerremise und Biolandpartie. Ab Hof gibt es Poulet les Bleus von der französischen Hühnerrasse mit blauen Füßen.

**Kontakt: Jutta von Kuick**  
**Tel.: 038459-6 64 86**  
**Schulstraße 2, 18299 Wardow**  
**www.gut-wardow.de**



**Reinshagen** Über Niegleve führt ein unscheinbarer Feldweg, einst Teil einer bedeutenden Poststraße, vorbei an einem romantischen See namens „Igel“ und auf einer dreistöckigen Bahnbrücke in das denkmalgeschützte Dorf Reinshagen.

**Gremmelin** Gut Gremmelin versteht sich als Tagungs- und Genusshotel zwischen Tradition und Moderne. Zeitgenössische Kunst findet sich im Foyer und auf dem Weg zu den farbenfrohen gestrichenen Zimmern mit Blick auf den Skulpturenpark und den geräumigen Steg zum eigenem Badesee.

Darauf lässt sich gemächlich in Ruderbooten schaukelnd die Zeit vergessen. Entspannen kann man auch beim Radeln mit den Fahrrädern des Hotels, in der Sauna, der Bibliothek, im Weinkeller und im Wintergartenrestaurant „Landlieb“.

**Kontakt: Gut Gremmelin**  
**Tel.: 038452-51 10**  
**Am Hofsee 33, 18279 Gremmelin**  
**www.gutgremmelin.de**



## TOUR 7

# DER SÜDOSTEN - Brot für alle und italienisches Flair



Gutshaus Pohnstorf



Gutshaus Alt Sührkow

**Alt Sührkow** Tafelspitz vom eigenen Rind in lichtem Wintergarten speisen, das geht im Restaurant, das im klassizistischen Gutshaus eingerichtet ist. Es lädt übrigens auch montags ein, wenn die meisten Ruhetag haben. Zum Kochen bietet der Hofladen „Milchhof“ preiswertes, aber gutes Rindfleisch aus eigener Aufzucht, Rouladen, Wurst und geräucherten Wildschinken.

**Kontakt: Restaurant im Gutshaus**

**Tel.: 03996-1 57 77 33**

**Schloßstraße 10, 17166 Alt Sührkow**

Geöffnet: Fr und Mo 17.30 - 23 Uhr,

Sa und So 11.30 - 23 Uhr

**Hofladen: Dorfstr. 39, 17166 Alt Sührkow**

Geöffnet: Donnerstags 12 -16 Uhr,

Freitags 9 -16 Uhr, Samstags 9 -12 Uhr

**Pohnstorf** Von einem der höchstgelegenen Gutshäuser Mecklenburgs bietet sich ein herrlicher Blick in das Peenetal, Ausgangspunkt für Wanderungen in die Mecklenburgische Schweiz. Die Italien-Liebhaberin Mi Spirandelli bietet nach dem Motto: „Wenn Sie Grün nicht mögen, wird Ihnen unser Winter gefallen“, geschmackvolle Entschleunigung.

In der Gutshausküche mit toskanischem Spülstein garen Produkte aus dem Gutshausgarten. Ein originell ausgestattetes Slow-Food-Café im Verwalterhaus mit hausgefertigten Patisseries gehört dazu. Das gesamte Haus können Sie auch mieten.

**Kontakt: Mi Spirandelli**

**Tel.: 03996-15 21 31**

**Pohnstorf 17, 17166 Alt Sührkow**

[www.gutshaus-pohnstorf.de](http://www.gutshaus-pohnstorf.de)

**Lelkendorf** Hier bietet sich ein Spaziergang im Haustierpark an. Süße Lämmer und Ziegen stecken neugierig ihr Leckermäulchen durch die Zaunstäbe und wollen gestreichelt werden. Sie laufen aber auch frei im Gehege, und so kann es vorkommen, dass es sich ein Vierbeiner auch mal im Buddelkasten bequem macht. Auf 16 Hektar wohnen 52 seltene und gefährdete, alte Nutzierrassen aus ganz Europa – davon vier der ältesten weltweit. Sie werden hier erhalten und zur Weiterzucht gegeben. Ein sehr ambitioniertes Projekt.



**Kontakt: Dr. Jürgen Güntherschulze**  
 Tel.: 0173-2 44 13 66  
 Peeneweg 26, 17168 Lelkendorf  
 www.haustierpark.com

Ein Berliner Enthusiast und Kunstfreund hat das hübsche rosenberankte Jugendstilforsthaus des Architekten Paul Korff mit seinem besonders sehenswerten Farbkonzept im Innern nach Originalvorlagen saniert. Ab 2017 ist hier Raum für Ausstellungen, Zen-Lyrik und Tango-Workshops mit Tanz auf der Terrasse hin zum Schilfteich. Alte Obstbäume vorm Haus wie Mispeln und Quitten sind in Sternbildform gepflanzt und Kulisse für Skulpturen.

**Kontakt: Toralf Parsch**  
 Tel.: 0177-4 02 92 86  
 Peeneweg 1, 17168 Lelkendorf  
 www.forsthauslelkendorf.de

**Altkalen** Auf dieser stattlichen Holländer-Windmühle drehen sich noch die Windräder, denn das Denkmal ist die einzige noch produzierende Mühle Mecklenburgs. Müller Detlef Preuß mahlt hier wie vor 100 Jahren in vierter Familiengeneration Getreide und backt knuspriges Freilandofenbrot, das er donnerstags 13 - 17 Uhr verkauft. In der Kornhalle, heute rustikales Mühlen-Café, ist mittwochs 13 - 17 Uhr zwischen Ostern und 3. Advent Kaffee- und Kuchentreff, an Sommersonntagnachmittagen Hofcafé. Auch Mehl kann man hier kaufen – und sogar Mehlseife. Schaumahlen nach Anmeldung möglich.

**Kontakt: Detlef Preuß**  
 Tel.: 039973-7 03 88  
 Mühlenhof 5, 17179 Altkalen  
 www.windmehl.de



Der Pfarrhof gleicht einer Miniaturausgabe des Paradiesgartens. Designerin Adrienne Györgyi läuft darin gerne barfuß durch das taurische Gras. „Taufrisch“ nennt die Ungarin auch ihr Textillabel, weil Stoffe und Motive hautnah von der Natur inspiriert sind. Schmetterlinge, Käfer und Blüten landen wie vom Wind verweht auf den robusten wie leichten Stoffen, Leinen und Denim. Per Siebdruck werden sie gepresst wie für das Herbarium. Auch die Schnitte sind von der Natur inspiriert. Einige Kleider gleichen Blütenkelchen, die aufgehen, sobald man die Arme ausbreitet. Man kann die Kleider zudem drehen und wenden, wie man will. Sobald sich die Stoffe sonnen, verändern sich die Farben. Györgyis Mann Christian Kabuß ist Maler und Pianist.

**Kontakt: Adrienne Györgyi**  
 An der Kirche 1, 17179 Altkalen  
 www.taufrisch.org  
 www.christiankabuss.de



## TOUR 8

# SEEWÄRTS -

Von einer Himmelfahrt an  
Deutschlands schönstem  
Dorfaltar im Renaissancestil  
zu züngelnden Löwen



**Bristow** Das kleine Bristow birgt einen besonderen Schatz, hier steht Mecklenburgs älteste evangelische Dorfkirche mit einem der schönsten Renaissancealtäre Deutschlands. Er ist in Mitteleuropa sogar der einzige mit originaler Farbgebung.

Unter den filigranen Schnitzereien kann man eine humorvolle Himmelfahrtsszene entdecken: „Jemand“ verschwindet, Fußabdrücke auf einem Hügel hinterlassend, in den Wolken. Auch das kreisrunde, sich im Teich spiegelnde Taubenhau in mitten der etwas zerpfückten, aber dennoch imposanten Gutsanlage ist einen Blick wert.

**Kontakt: Johannes Holmer**  
Tel.: 039933-7 03 45  
An der Kirche 1, 17166 Bristow  
[www.bristow.de](http://www.bristow.de)

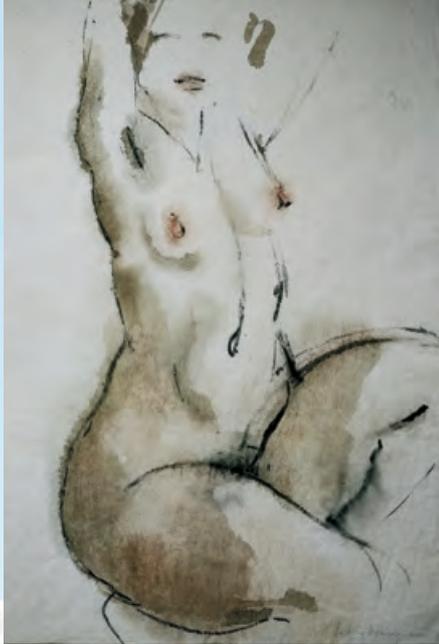
Den Kirchenschlüssel erhalten Sie bei Johannes Holmer.



Günter Kaden, Wendischhagen



Renaissancealtar Bristow



**Wendischhagen** Landschaftlich außerordentlich reizvoll gelegen - einsam am flachen Ufer des Malchiner Sees und am Fuß der „Höhenzüge“ zum Panstorfer Wald - steht das großräumige Atelier.

In einem 250 Jahre alten Fachwerkbauernhof mit parkähnlichem Garten, Schafen und kleinem Haussee haben sich schon zu DDR-Zeiten die Malerin und Illustratorin Sabine Naumann und der Bildhauer Günter Kaden eingerichtet. Zarte, erotische Zeichnungen sind ihre Handschrift. Er erschafft Skulpturen und Brunnen aus Marmor, Bronze und Eiszeitfindlingen. Im Sommer wird zu Konzerten und Hoffesten geladen.

**Kontakt: Sabine Naumann / Günter Kaden**  
Tel.: 03994-63 38 40  
An der Hufe 8, 17139 Wendischhagen  
[www.naumannsabine.de](http://www.naumannsabine.de)  
[www.guenterkaden.de](http://www.guenterkaden.de)

**Basedow** Einmal gehen und Gedanken frei lassen im weitläufigen Lenné-Park. Frei Haus gibt es dazu den postkartenglei-

chen Blick auf das prächtige Renaissanceschloß. Das Dorf ist fast komplett denkmalgeschützt. In der Kirche steht Mecklenburgs älteste Barockorgel.

Wer den im Sommer regelmäßig stattfindenden Orgelkonzerten lauscht, wird mit einer Kuriosität belohnt. Am Instrument befinden sich die „Basedower Löwen“. Bei Betätigung eines Registerzuges strecken die „Holzköpfe“ gar fürchterlich frech die Zungen raus und rollen mit ihren Augen.

**Kontakt: Orgelverein Basedow e.V.**  
Tel.: 039951-23 11 / Tel.: 039957-2 03 42  
17139 Basedow



**Dahmen** Etwas außerhalb Dahmens liegt breit und gemütlich das Fachwerkbauernhaus der Familie Klinder.

Birgit Klinder hat ihr Elternhaus in ein Hofcafé verwandelt und serviert selbstgebackene Torten wie Stachelbeerbaiser und „Sägespänetorte“ (Kokosraspel) im Gastgarten oder einem der Räume, die an Großmutterns Zeiten erinnern.

Zu kaufen gibt es eigene Biokartoffeln, Honig und auch Textiles von der Handweberin Susanne Döbler, die man in Dahmen in einem der Schnitterhäuser der einstigen Zuckerfabrik besuchen kann.

**Kontakt: Hofcafé Klinder**  
Tel.: 0172-1 77 39 12  
Dorfstraße 2, 17166 Dahmen.  
[www.hofcafe-klinder.de](http://www.hofcafe-klinder.de)

**Kontakt: Susanne Döbler**  
Tel.: 039933-719 75  
Seestraße 32, 17166 Dahmen  
[www.handwebstuhl.de](http://www.handwebstuhl.de)

## TOUR 9

# DAS HERZ - Luftiger Höhenblick gen Schweiz nach launigem Nymphentanz



Nymphenbrunnen, Lenné Park, Burg Schlitz

**Schorssow** Von Dahmen kann man drei Kilometer wunderschön am Malchiner See entlangwandern, entdeckt Biberburgen und am Ende ein andres Architekturwerk: die weiße klassizistische Dreiflügelanlage direkt am seerosenbedeckten Haussee Schorssow.

Der Wanderer wird im Café „Rosé“ mit feinen Torten, hausgebackenem Blechkuchen und direktem Seeblick belohnt. Entdecken lassen sich auch Korbsessel am Ministrand, Hochzeitsrosenbäumchen, Suiten mit verspielten barocken, klassizistischen und modernen Zitaten und ein Spa – Im Ort selbst kann die Kirchruiue am Weinberg und ein Museum zur Gutsgeschichte erkundet werden.

**Kontakt:** Sonja Agarwalla

**Tel.:** 039933-7 90

**Am Haussee 3, 17166 Schorssow**



**Burg Schlitz** Nach wildem Jagdmahl, beobachtet von ausgestopften Tieren im historischen Gasthaus „Zum Goldenen Frieden“, bietet sich ein Spaziergang an. Hoch geht es zum romantischen Landschaftspark rings um Mecklenburgs größte klassizistische Anlage auf einem Hügelthron. Tanzen Sie launig mit den Bronze-Nymphen um den Brunnen.

Im Park, in dem schon Achim von Arnim wandelte, winken 500-jährige Eichen, ein Geweihbaum und andre dendrologische Schätze.

Auf dem Weg wird der Wanderer begleitet von dem Lebensmotto des Grafen von Schlitz: „Wünsche wenig, wirke viel.“

**Restaurant „Zum Goldenen Frieden“**

**Tel.: 03996-14 08 97**

**17166 Burg Schlitz**

**Görzhausen** Vielleicht mit einem Picknickkorb geht es hoch zum Röthelberg. Ein atemberaubender Blick – wengleich nicht bis in die Schweiz, wie ein Schild auf 832 km Luftlinie bis dort hinweist – so doch über die südenglisch anmutende Landschaft, ist ein Augenschmaus.

Künstler haben dieser fraulichen Landschaft mit Skulpturen bis Görzhausen ein Denkmal gesetzt. Im verträumten Künstlerdörfchen Görzhausen angekommen, kann man im Hofcafé Zander Wiener Würstchen, Kaffe und selbstgebackenen Kuchen genießen.

Geöffnet: Sa., So. und feiertags ab 13 Uhr.  
Bei Regen geschlossen.

**Kontakt: Hofcafe Zander**

**Tel.: 0157-74 01 89 54**

**17166 Görzhausen**

**[www.cafe-görzhausen.de](http://www.cafe-görzhausen.de)**



TOUR 10

# WEITER GEN SÜDEN - Neoromantik trifft argentinische Enklave



**Vogelsang** Schwarze Fliegerbrillen, lange Spitzenröcke, Kutschen und Kerzen – das mächtige Tudorherrenhaus mit seinem umlaufenden Zinnenkranz und den symmetrischen Türmen, bildet die perfekte Kulisse für Neoromantiker. Das ursprüngliche Anwesen samt Marstall mit Wasserturm, Inspektoren- und Kutscherhaus ist Sehnsuchtsort bei barocken Tafelmählern und viktorianischen Steampunkfesten. Aber nicht nur dann sieht man solch unzeitgemäße Gäste durch bezaubernd marode Gemächer, entlang des Hainbuchenlaubenganges, und in den verträumten englischen Landschaftspark mit Apfelsee und alten Obstwiesen, wandeln.



Gutshaus Vogelsang

**Kontakt: Dr. Robert Uhde**  
Tel.: 0381-1 28 93 92  
Lindenstraße 9, 18279 Lalendorf  
[www.herrenhaus-vogelsang.de](http://www.herrenhaus-vogelsang.de)



**Kuchelmiß** Wunderschön im grünen Schatten des Nebeltals liegt die 500 Jahre alte Wassermühle.

Darin ist eine kleine Heimatstube eingerichtet mit der pittoresken, puppenstubenähnlichen Wohnung der letzten Müllerin aus den 1960er Jahren. Im Café am gurgelnden Flüsschen kann man einen Imbiss zu sich nehmen, bevor man zu einer zweikilometrigen Wanderung in das romantische Nebeltal aufbricht, ein wildes und unberührtes Naturschutzgebiet längs des Wassers mit vielen natürlichen Baumbrücken.

Museum und Café geöffnet:  
Mittwoch - Sonntag 10 - 18 Uhr.

**Kontakt: Wassermühle Kuchelmiß**  
Tel.: 038456-6 06 66  
Mühlenweg 5, 18292 Kuchelmiß  
[www.muehlenverein-mv.de](http://www.muehlenverein-mv.de)

**Hinzenhagen** Irgendwo hinter sieben Bergen gewähren die Keramiker-Geschwister Ulrike und Sven Beseler einen Blick durch das „Guckloch ins Paradies“, wo Pony, Hund und Katze, Rehe, Kraniche und Hasen jederzeit rund um den Hof tollten. Es ist, als ob sich Schmetterlinge und Vögel auch auf die Porzellankännchen von Ulrike Beseler nieder gesetzt haben, um darauf Dekoration zu werden. Porzellan, Fayence-Keramik, Ferienwohnungen, Musik aus der Jukebox und auch jede Menge Bücher gibt es. Mutter Edith Rimkus-Beseler war Kinderbuchautorin und eine hervorragende Foto Porträtistin.

**Kontakt: Ulrike und Sven Beseler**  
Tel.: 038456-6 01 52  
Töpferweg 11, 18292 Kuchelmiß  
[www.toepferei-geschwister-beseler.de](http://www.toepferei-geschwister-beseler.de)

**Dersentin** Eine kilometerlange dicht bepflanzte Pflaumenbaumallee weist den Weg zum 13-achsigen klassizistischen Herrenhaus, das argentinisches Flair inmitten der mecklenburgischen Pampa versprüht.

„La Dersentina“ öffnet die Türen zu südamerikanisch, dunkel getünchten Ferienwohnungen im Haciendastil und einem großem Ballsaal voll Patina und Stuck. Auf der großen, weißen Terrasse zum weiten Park steht ein argentinischer Grill für das Asado. Sind die deutsch-argentinischen Hausherrn nicht da, führt die Familie freundlich durch das große Haus.

**Kontakt: Wolfgang Schnürpel**  
Tel.: 0175-3 37 88 98  
Dorfstraße 1, 18279 Lalandorf  
[www.gut-dersentin.de](http://www.gut-dersentin.de)

## TOUR 11

# GEN WESTEN - Litera-Tour zu den Feinschmeckersternen

**Krakow** Soufflé von der Eismeerforelle? Oder lieber Barbarie-Entenbrust-Rossini? In dem intimen Gourmetrestaurant „Ich weiß ein Haus am See“ im Paradiesweg ist die Adresse Programm und die täglich wechselnde klassisch-französische Menükarte den Guide Michelin seit 1996 einen Stern wert. Trüffel sowie Fisch und Krustentiere aus umliegenden Seen, Wild und Pilze aus hiesiger Forst, kredenzt Inhaberin Ruth Laumen dem Gaumen. Das gesamte Anwesen des einstigen Kinderferienlagers am Nordufer des Krakower Sees strahlt Kästners Idyll von Seebühl am Bühlsee aus. Ein kleines Strandhäuschen direkt im Schilfgürtel sei Nest für verliebte Turteltaubchen. Selbst in Übersee weiß man von diesem Haus am See, dem die New York-Times einen Beitrag widmete.

Ab 18.30 Uhr geöffnet.  
Ruhetage Mo. und So. (Juli/August nur Montag) Tischreservierung erforderlich.

**Kontakt: Familie Laumen & König**  
Tel.: 038457-2 32 73  
Paradiesweg 3, 18292 Kuchelmiß  
[www.hausamsee.de](http://www.hausamsee.de)





**Groß Breesen** Mückedesign ist bekannt wie Schneeweißchen und Rosenrot. Das schneeweiße Porzellan stammt von Susanne Mücket, die oxsenblutrote Keramik von Jörg Mücket. Nicht nur ihr Keramikatelier, auch ihr Gartencafé direkt am Radweg Berlin-Kopenhagen lädt zum Rasten ein. Es gibt dann verschiedene Kaffees und Tees und selbstgebackenen Kuchen.

Geöffnet: Montag - Samstag 10 - 18 Uhr

**Kontakt: Susanne und Jörg Mücket**

**Tel.: 038458-2 06 96**

**Groß Breesen 19, 18276 Zehna**

**www.muecket.de**

Schräg gegenüber empfängt das erste, aber nicht mehr einzige Bücherhotel Deutschlands seine Besucher. Hier ist buchstäblich alles voll Literatur. 300.000 Bücher stapeln sich auf Sofas, in den Regalen, in Kisten und zusätzlich einer großen Scheune. Kein Wunder, sind Gäste doch offenbar der Devise „Bring zwei, nimm eins mit“, treu gewesen.



So lässt sich es lesen in 10.000 m<sup>2</sup> Guts-park mit allerlei Schmökerecken und phantasievollen Sitzinseln, in 30 Zimmern, im Salon und im Wintergarten.

**Kontakt: Conny Brock**

**Tel.: 038458-5 00**

**Groß Breesen 10, 18276 Zehna**

**www.buecherhotel.de**

**Klein Grabow** Vorbei an hügelig-lieblicher Landschaft auf einer alten Kopfsteinpflasterkastanienallee in das abgelegene klassizistische Gutshaus mit Gästezimmern und schönem Fest-saal für Familienfeiern. In der alten Gutsküche wird auf einem Holzherd gekocht: Marmeladen, Chutneys etc. nach alten Rezepten, in die junge Maitriebe und Lindenknospen Eingang finden.

Der Plastiker Fritz Behn arbeitete hier, er portraitierte u.a. Maria Callas.

Die Berlinerin Reingard Berger, im Vor-stand der AG Gutsanlagen, engagiert sich mit viel Herzblut für das Haus und macht alles selbst.

**Kontakt: Reingard Berger**

**Tel.: 038451-7 78 78**

**Klein Grabow 37, 18292 Krakow am See**

## TOUR 12

# VON DER MITTE NACH WESTEN - Von der Renaissancestadt zum Stonehenge Mecklenburgs



**Barlachstadt Güstrow** Neben den bekannten Highlights wie die Renaissancealtstadt mit Dom und Traditionscafé Küpper, dem Barlach-Atelierhaus und dem Kurhaus am Inselfee lohnt das Innenviertel rings um die Hageböcker Straße mit kleinen Läden und Cafés. Das Bistro „Verdura“ im Krönchenhagen 12 bietet ein saisonales, meist vegetarisches Tagesmenü an. Das kleine Geschäft mit Café „Lucia“ in der Domstraße 2 bezaubert durch sein intimes Flair. Selbstgemachter Kuchen und Patisserie ist hier zu haben, aber auch Goldhelm-Schokolade, schöne Postkarten, viele Kunstbücher und Fairtrademode.

**Kontakt: Kirsten Mesewinkel-Nowack**  
Tel.: 03843-46 67 60  
Krönchenhagen 12, 18273 Güstrow  
[www.bistro-verdura.de](http://www.bistro-verdura.de)



**Tarnow** Ein langgestrecktes, kurvenreiches Dorf mit einem unübersehbar großen Speicher am Dorfstraßenrand. Der Speicher ist von Kopf bis Fuß auf Antik eingestellt. Vom Erdgeschoss bis zur dritten Etage schlendert man durch gut sortierte alte Zeiten zwischen Canapees, Puppenwagen, Kronleuchtern und Jugendstilvasen auf Gründerzeitbuffets angerichtet.

**Kontakt: Antik Mühle**  
**Tel.: 038450-2 05 69**  
**Hauptstr. 42, 18249 Tarnow**  
[www.antikmuehle-tarnow.de](http://www.antikmuehle-tarnow.de)

**Lenzen** Traumhaft abgelegen an der Fußsenke des Dorfes liegt das Werk 1. Der Keramiker Jens-Peter Planke hat das Gutshaus zur etablierten Brautöpferei Mecklenburgs gemacht. In der großen Werkstatt stapelt sich neu hergestellt das zeitlose Bunzlauer Braungeschirr, jenes formschöne, klassische Gebrauchsgeschirr, das man sonst nur noch auf Flohmärkten bekommt. Ab und zu betätigt sich Jens-Peter Planke auch als Kinoenthusiast an seinem alten Filmvorführapparat. Wenige Schritte weiter liegt Werk 2, das „WaschBecken“ des Keramikers Hanno Leischke.

**Kontakt: Jens-Peter Planke**  
**Tel.: 038481-2 00 74**  
**Waldstr. 11-12, 19406 Lenzen**  
[www.brauntoepferei.de](http://www.brauntoepferei.de)

**Boitin** Sehenswert ist das Gutsensemble mit seinem 200 Jahre alten Fachwerkgutshaus unter Weiden am Teich. Malerisch erhebt sich die mittelalterliche Feldsteinkirche mit dem großen Friedhof auf einem Hügel. Von hier bietet sich ein Spaziergang zum Boitiner Steintanz, einer magischen Kultstätte in einem der größten zusammenhängenden Buchenwälder Mecklenburgs. Ein mystischer Kraftort, entstanden um 400 v. Chr. Zwischen uralten Bäumen, plätschernden Bächen und versteckten Teichen, findet sich das magische Ensemble von vier Steinkreisen, gebildet aus Meter hohen Findlingen. Einer besteht aus rotem Granit. Er ist mit dreizehn Vertiefungen bis zur Spitze behauen – Der Sage nach sollen die Findlinge steingewordene Tänzerinnen sein.





**Rothen** Rothen ist ein ganzes Künstlerdorf. Der denkmalgeschützte Kuhstall beherbergt einen imposanten Kunstspeicher sowie die Werkstatt der engagierten Bildhauerin Takwe Kaenders.

Ihre überdimensionalen, geometrischen Metallskulpturen setzen auch Akzente im Gelände. Ulrike Steinhöfel tüftelt an japanisch anmutenden Möbeln, und auch Bogenbaukurse kann man hier belegen. Es gibt eine eigene Hofzeitung und eine Fahrradkarte liegt aus.

Rothen ist ideal zum Entspannen und kreativ werden.

**Kontakt: Rothener Hof e.V.**

**Tel.: 0152-36 34 91 63**

**Kastanienweg 8, 19406 Rothen**

**[www.rothenerhof.de](http://www.rothenerhof.de)**

Wohnen kann man im Gutshaus mit Schmuck- und Fotografiewerkstatt bei Gabriele und Christian von Lehsten.

Direkt dahinter sprudelt das Flösschen Mildnitz.

**[www.gutshausrothen.de](http://www.gutshausrothen.de)**

...Und essen kann man im Restaurant „Die Rothe Kelle“ im Speicher, wo eine Potsdamer Köchin mediterran auf-tischt. Per E-Mail sendet sie die neuste Abendkarte zu.

Gleich nebenan gibt es eine Eisdielen.

**Tel.: 0152-29 54 32 77**

Café und Eisdielen geöffnet von:

März bis Juni: Fr - So 12 - 22 Uhr

Juli/August: Mi - So 12 - 22 Uhr

September bis 11. Dez.: Fr - So 12 - 22 Uhr

In die von Wald umgebene Rothener Mühle laden die Künstler Wolf und Tine Schröter zu Flechtwerk und Textilem, Quitten- und Apfelsaft. In der Galerie wird Qualitätskunst gezeigt wie expressive Portraitmalerei von Hans W. Scheibner oder Traumcollagen aus Kathrin Göpferts Flügelkiste. Oben ist Unikatomode aus erlesener Brokatseide zu haben. Café und Übernachtung ist auch hier möglich.

Werkstattgalerie geöffnet:

Freitag - Sonntag von 12 - 18 Uhr.

**Kontakt: Wolf und Tine Schröter**

**Tel.: 038485-2 52 65**

**Rothener Mühle 3, 19406 Mustin**

**[www.rothener-muehle.de](http://www.rothener-muehle.de)**



## TOUR 13

# WEITER GEN WESTEN - Klösterliches und madonnenhafte Skulpturen längs des Jakobswegs



**Bützow** Klein Paris liegt in Bützow. Französisches Flair arrangiert Kerstin Hegemann inmitten der Altstadt zwischen Stiftskirche und Schloß in ihrem Galerie-Café „Stine“. Wer die 200 Jahre alte grüne Tür mit dem Löwenkopfknauf öffnet, der betritt eine intime Atmosphäre zum Entspannen in bequemen Sesseln, während im Hintergrund französische Chansons vom Plattenspieler laufen. Auf Wunsch kredenzt die Inhaberin ein Pariser Alltagsmenü.

**Kontakt: Galeriecafé Stine**  
**Tel.: 03846-1 91 00 14**  
**Rühnerstraße 16, 18246 Bützow**  
**[www.galeriecafe-stine.de](http://www.galeriecafe-stine.de)**

Wiener Charme in der Bützower Altstadt hingegen findet sich im Café „Hartfil's Hof“, wo der Kunstsammler Edward Hartfil neben wechselnden Ausstellungen auch zu Lesungen und Kino lädt.



Noch viel mehr Kunst wird auf 300 m<sup>2</sup> in einem alten denkmalgeschützten Haus von 1870 gezeigt. Rund 400 Bilder von über 40 zeitgenössischen Künstlern aus M-V, darunter Jürgen Weber, Matthias Wegehaupt und Ronald Paris, sind dank vielem Bürgerengagements zu sehen. Das Haus hat der Bützower Kunsterzieher Karl-Werner Ziessnitz gerettet und als „Kunsthau Bützow“ etabliert. Es wurde in Eigenregie mit Spenden saniert.

**Kontakt: Kunsthau Bützow**  
**Tel.: 038461-9 18 22**  
**Lange Str. 20, 18246 Bützow**  
**[www.kunsthau-buetzow.de](http://www.kunsthau-buetzow.de)**

**Kontakt: „Hartfil's Hof“**  
**Tel.: 038461-91 86 39**  
**Wollenweberstraße 7, 18246 Bützow**  
**[www.hartfilshof.de](http://www.hartfilshof.de)**



**Rühn** Das Highlight des 1232 gegründeten Zisterzienserinnen-Kloster-Ensembles ist die backsteingotische Klosterkirche. Wenn man sich im Café Klosterschänke den riesigen Kreuzschlüssel geholt hat, findet man sich allein wieder zwischen lauter Engeln auf einer barocken Fürstenempore mit aufwendigen Schnitzereien und einem üppigen Epitaph im Angesicht eines gemalten Renaissanceabendmahls flandrischer Art. Anschließend können Sie sich im Klosterladen mit kaltgepressten Bioölen der Ölmühle Sander eindecken. Sie werden in reiner Handarbeit hergestellt. Die Essenzen stammen von Distel, Nachtkerzen, Mohn und Ringelblumen auf heimischen Feldern.

**Kirchenschlüssel: Sigrid Papendorff**  
**Tel.: 038464-2 04 36**  
**Klosterschänke St. Benedict**  
**Klosterhof 1, 18246 Rühn**  
**[www.klosterverein-ruehn.de](http://www.klosterverein-ruehn.de)**





**Baumgarten** Wer am Wochenende zwischen 13 und 17 Uhr noch eins der lauschigen Plätzchen im gepflegten Gartenlabyrinth des stilvollen Café „Alte Schule“ ergattert, hat Glück und bekommt von der Hausherrin und Kalligrafin Inis Einbeck selbstgemachte Torten.

Besonders romantisch ist Tangotänzen unter der bunten Lampiengirlande im 12 Meter weiten, geflochtenen Weidendom. Wer länger verweilen will, kann hier auch wohnen und die Kunst des schönen Schreibens lernen.

**Kontakt: Inis und Dirk Einbeck**  
 Tel.: 038462-3 33 95  
 Poststr. 48, 18246 Baumgarten  
[www.alteschulebaumgarten.de](http://www.alteschulebaumgarten.de)

Den Garten im Wechsel der Jahreszeiten erlebt man von Anfang März bis Ende November.

In der einstigen Molkerei wird nun qualitätvolle Malerei, Grafik und Plastik gezeigt. Hier wohnen die anmutigen madonnengleichen Skulpturen der Gemälderestauratorin Katrin Lau.

Die Künstlerin arbeitete für Museen, Kunstsammlungen und Galerien in Dresden und in Sachsen. Ihr Mann Ernst Lau zeigt hochqualitative Druckgrafik aus seinen Beständen. Bei ihm ließen zahlreiche namhafte Künstler wie Horst Janssen, Joachim John, Sabine Curio, Hans-Theo Richter, Inge Jastram drucken.

Ein Besuch ist unbedingt etwas für Kunstliebhaber und Kenner.

**Kontakt: Katrin Lau**  
 Tel.: 0178-1 64 04 63  
 Warnowstraße 12, 18246 Baumgarten  
[www.galeriebaumgarten.de](http://www.galeriebaumgarten.de)



## TOUR 14

# Auf dem Wasser wandern - ... bis zu gefährlichen Filzflugwespen



**Laase** Wir befinden uns in „World’s End“, weiter führt keine Straße. Aber aus diesem alten Gutsdorf mit dem Charme des Vergessenen will man auch nicht weg. Im Feldsteinkirchlein erklingen zuweilen Konzerte – Besitzerin des Schlüssels dazu ist Katharina von Stralendorff. Sie ist es, die das Gutshaus aus dem alten 800-jährigen Adelsbesitz zurück erworben hat. Auffällig ist die unglaubliche Ruhe, die Haus und Park wie unter einer Glocke behütet - ideal für Yoga. Wer sich in die geschmackvollen Zimmer zurückziehen will, kann das gerne tun – aber auch Rotwein trinken im Salon am Kamin. Eine lange Tafel wird für Festessen und 30 Personen mit Wild aus eigener Forst gedeckt. All das gelingt elegant wie unaufdringlich – denn die Hausherrin, europaweit tätige Naturtouristikerin, ist auch Qualitätsmanagerin. Und wer doch weiter will, von hier aus lassen sich schöne Wanderungen in das südliche Warnowtal und von Laase über Eickhof nach Qualitz unternehmen.



**Kontakt: Katharina von Stralendorff**  
Tel.: 038462-3 34 44  
Gutshaus am Lindenplatz 9, 18249 Laase  
[www.vonstralendorff.de](http://www.vonstralendorff.de)

**Eickhof** Eickhof ist fruchtbarer Boden für Künstler. Einer von ihnen ist Stefan Albrecht. An dessen Spielskulpturen und Klangwänden erfreuen sich Kinder nicht nur in Deutschland, sondern auch in der ganzen Welt.

**Kontakt: Stefan Albrecht**  
Tel.: 038462-2 84 62  
Dorfstr. 13, 18249 Eickhof  
[www.stefanalbrecht-900grad.de](http://www.stefanalbrecht-900grad.de)

Vom Naturdorf Eickhof aus lässt sich es nicht nur wunderbar bis in das zauberhafte Warnowdurchbruchstal wandern – man kann auch Wildwasserpaddeln und das sogar weiter bis zur Ostsee. Das Kanu dazu verleiht Brit Abeln direkt an der Warnow. Sie bietet auch einen Shuttle zurück an, wenn man dort schlafen möchte.

**Kontakt: Brit Abeln**  
Tel.: 038462-2 04 19  
Dorfstr. 14, 18249 Eickhof  
[www.naturdorf-eickhof.de](http://www.naturdorf-eickhof.de)

**Qualitz** Das Küsterhaus bevölkern lustige Filzfiguren als ferne Erdbewohner, eigensinnige und ein bisschen gefährliche Wasser-, Flug- und Flatterwesen aus Filz.

Die „Viecheria“ von Puppenbauerin, Lebenskünstlerin und Mutter dreier Kinder Susanne Wetzels ist zwischen Schweden, Mexiko und New York bekannt. Schimmel mit hautfarbener Hose und Stubenfliegen mit langem Rüssel, liegen mit ihren festen Filzkörpern aus 100 Prozent Schafwolle passgenau im Arm, kuscheln und klabautern nach Zuwendung und Abenteuer zugleich.

Besuch der „Viecheria“ nach Vereinbarung.

**Kontakt: Susanne Wetzels**  
Tel.: 038462-3 35 50  
Am Kirchberg 20, 18249 Qualitz  
[www.viecheria.de](http://www.viecheria.de)

Wen der Hunger plagt, dem kann schon mal wie ein Wink des Himmels ein saftiges Lämmchen auf dem „Tischlein-Deck-Dich“ im Pfarrgarten lachen.

Familie Schützler ist sehr gastfreundlich, und so gilt ihr alter Pfarrhof als offener Ort der Begegnung. Im Pfarrhaus von 1854 mit Lehmofen, unverputzten Lehmwänden und großer Bibliothek, warten zwei schlichte, schöne Zimmer zum Schlafen, eines davon unter dem Dach.

Im Pfarrgarten „hortus oekomenikus“ gedeiht wie auf fruchtbarem Gottesacker ein üppiger Bauerngarten für alte Pflanzen, englische Rosen, Erdbeeren und Kartoffeln.

Im Haus hat Sohn Hannes seine graphische Druckwerkstatt für feine worpswedische Arbeiten eingerichtet.

**Kontakt: Familie Schützler**  
Tel.: 038462-2 22 75  
Am Kirchberg 19, 18249 Qualitz  
[www.qualitz.de](http://www.qualitz.de)



**TOUR 15**

# **DER HOHE NORDWESTEN -**

Dahin, wo die Zitronen blüh'n.

Pasta to go!





**Kurzen Trechow** Als eines der ältesten Bauwerke hierzulande birgt das Wasserschloß Kurzen Trechow noch viel alte Bausubstanz, denn die Burg zählt zu den wenigen Adelssitzen, die den 30-jährigen Krieg überstanden haben. Decken und Wände wurden von italienischen Künstlern mit pompejanischen Motiven und illusionistisch-architektonischem Rahmenwerk ausgemalt. Der Giebel-saal erhielt 1814 eine sechs Meter hohe Kuppel. Im Garten steht ein 31 Tonnen schwerer Findling. Aus demselben Baumaterial wurden die Granitquader des Hauses geschaffen. Führungen mit Verköstigung bietet der Schloßherr Christian Schierning von Plessen.

**Kontakt: Christian Schierning von Plessen**  
**Tel.: 0172-4 51 17 85**  
**Am Speicher 1, 18246 Kurzen Trechow**  
**[www.gut-trechow.de](http://www.gut-trechow.de)**



**Bernitt** Mit fünf Kilometern ist es das längste Dorf Mecklenburgs. In der Mitte neben Schule und Kita gibt es einen Dorfladen mit vielen regionalen Produkten. Mit einem Lese-Café und kleinem Mittagstisch, Post, Tauschring, Bibliothek und Internetplatz versteht sich die „Konsum-Genossenschaft“ als Dorfzentrum und als Treff auch für Ältere, wenn diese Informationen brauchen.

**[www.bernitterdorfladen.de](http://www.bernitterdorfladen.de)**

Hinter der imposanten Feldsteinkirche mit Norddeutschlands ältester szenischer Gewölbemalerei versteckt sich die ehemalige katholischen Kapelle als Diaspora im protestantischen Mecklenburg. An diesem ungewöhnlichen Ort dreht und brennt der Keramiker Rainer Finck bei 1250 Grad Steinzeug, das er mit eigenen, bleifreien Asche- und Lehmglasuren veredelt.

Im Garten steht sogar eine Madonna, der der Katholik Rainer Finck selbst hierher verpflanzt hat.

**Kontakt: Rainer Finck**  
**Tel.: 038464-2 05 42**  
**Viezener Weg 13, 18249 Bernitt**  
**[www.keramik-finck.de](http://www.keramik-finck.de)**



**Groß Siemen** Französisches Flair versprüht die Gutshausvilla in lieblich hügeliger Landschaft unweit der Ostsee. Ein Traum ist das gepflegte Rosarium mit 3.500 historischen und englischen Rosen. Zwischen alten Zitronen- und Orangenbäumen, Oliven, Oleander und Kamelien kann man mediterranes Gefühl mit einem Hauch Küste verbinden. Das strahlend weiße, lichte Café in der Orangerie macht Lust auf alles Schöne und auf Hochzeiten, die hier auch oft gehalten werden; ebenso wie Rosenfeste, Lichtklangtage – Froschkonzerte gratis.



**Kontakt: Edda Schütte**  
**Tel.: 038292-829 853**  
**An der Sieme 13, 18236 Groß Siemen**  
**[www.gutshaus-gross-siemen.de](http://www.gutshaus-gross-siemen.de)**



**Schwaan** Fast lässt man die dezent beschilderte Kunstmühle in der Innenstadt links liegen, doch das wäre schade, denn die 200 Jahre alte Mühle präsentiert auf 600 Quadratmetern die Impressionisten Mecklenburgs. Üppig blühende Bäume im Sonnenlicht und glühende Laternen im Abendlicht, malten vor 150 Jahren Künstler der Schwaaner Künstlerkolonie wie Rudolf Bartels und Franz Bunke, die die Freiluftmalerei nach Mecklenburg brachten.

**Kontakt: Kunstmühle Schwaan**  
**Tel.: 03844-89 17 92 / 94**  
**Mühlenstr. 12, 18258 Schwaan**  
**www.kunstmuseum-schwaan.de**



Direkt am Markt lockt die urige Jazzkneipe „Sackgasse 25“ mit Biergarten, Livemusik und Tagesgericht. Oder man gehe in das Café und die Weinstube mit dem gusseisernen Jugendstilofen in der Wallstraße 7. Hier kann man in Zusammenarbeit mit der Galerie im Franz-Bunke-Haus Bilder kaufen.

Geöffnet: Mittwoch - Sonntag  
 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 21.30 Uhr

**Kontakt: Jana Petersen**  
**Tel.: 03844-81 37 84**  
**Markt 25, 18258 Schwaan**  
**www.sackgasse25.de**



**Niendorf** Und jetzt gibt es Pasta to go! Wen nächstens der Hunger und ein leerer Kühlschrank treibt, der muss nur die 24 Stunden geöffnete Pastaautomatentür öffnen und nebenan in der Manufaktur hergestellte Pasta entnehmen – wie im Schlaraffenland.

Aber bitte nicht vergessen, nicht nur die Tasche, sondern auch die daneben stehende Kasse des Vertrauens zu füllen. Im tags geöffneten Hofladen bekommt man über die Theke frische und luftgetrocknete Biopasta wie „blumige Kurznudeln“, „Meersalzmuschelnudeln“, Pestos aus Rucola-Basilikum, Bärlauch-Kürbiskern oder Chutneys, Apfel-Chalotte, Meersalze mit Orange, Kornblume oder Ingwer. Himmlische Nudeln bringt auch das Pastamobil.

**Real Food Pasta-Manufaktur Hofladen:**  
**Mo.-Fr. 8 - 17 Uhr, Samstags 10 - 14 Uhr.**  
**Kontakt: Patrick Grümmert**  
**Tel.: 03844-8 09 94 44**  
**Ausbau 1, 18258 Wiendorf, OT Niendorf**  
**www.my-realfood.com**





AUSBLICK

# „Odyssee“ durch die Mecklenburgische Seenplatte

Die einmaligen Landschaften, die Mecklenburgs Mitte formen, setzen sich gen Süden zur größten zusammenhängenden Seenplatte Mitteleuropas fort. Grund genug zu erkunden, was es dort für schillernde Fische an Land zu ziehen gibt.

Wandern Sie im nächsten Buch mit uns an Deutschlands fischreichstes Gewässer, an dessen Oberfläche sich einer der ältesten und bedeutendsten Barockbauten des Landes spiegelt. Was sich Einmaliges in dem Prunkschloß Kummerow verbirgt, erfahren Sie dann. Außerdem zeigen wir Ihnen, wo man auf einer Wiese Gedichte - von einer Hängematte aus Goldparmänen, Cox Orange und Jonathan - pflücken kann. Lauschen Sie im Festspielort Ulrichshusen, wie Schwalbenzwitschern mit den Klängen internationaler Musiker eine Sinfonie ergibt.

Flirten Sie mit frivolen Frauenfiguren des Tonkünstlers Friedemann Henschel im Gutspark des Töpfergutes Panschenschagen und finden Sie anschließend das „Knobloch“ in der Keramik.

Erleben Sie die russisch inspirierte Zuckerwerkarchitektur Blücherhofs und spanische Künstlerexzentrik mitten in Mecklenburg. Begleiten Sie uns in einem Ruderboot zum einsamsten Seerestaurant überhaupt und genießen Sie anschließend frisch gebrühten Espresso in einer kleinen Gutsschmiede am Ende dieser Welt.

Gerne nehmen wir Sie wieder mit - nächstes Mal auf eine „Odyssee“ zu den individuellen Perlen zwischen Kummerower See und südlicher Müritz.



## IMPRESSUM

Herausgeber: Kunstverein Teterow e.V., Bahnhof 1, 17166 Teterow • [www.galerie-teterow.de](http://www.galerie-teterow.de)  
Projektleiterin: Sylvia Henschel • Kunstverein Teterow e.V.  
Redaktion: Silke Voß, Journalistin und Illustratorin • [www.silkevoss.net](http://www.silkevoss.net)  
Übersichtskarte: Malte Brekenfeld, Maler und Objektkünstler in Repritz • [www.malteart.de](http://www.malteart.de)  
Gestaltung und Satz: EVS Digitale Medien GmbH, Warendorfer Straße 4, 17192 Waren (Müritz) • [www.evs-digitale-medien.de](http://www.evs-digitale-medien.de)  
Druck / Verarbeitung: optimal media GmbH, Glienholzweg 7, 17207 Röbel / Müritz • [www.optimal-media.com](http://www.optimal-media.com)

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die freundliche Zusammenarbeit und die Bereitstellung ihrer Bilder.

Copyright: © Kunstverein Teterow e.V.

Gefördert durch:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Europäischen Sozial-Fonds.